

Fragebogen schreiben mit Microsoft WORD für Windows Version 6.0

Schneid, Michael

Veröffentlichungsversion / Published Version
Arbeitspapier / working paper

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:
GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Schneid, M. (1995). *Fragebogen schreiben mit Microsoft WORD für Windows Version 6.0*. (ZUMA-Arbeitsbericht, 1995/01). Mannheim: Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen -ZUMA-. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-70218>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

ZUMA-Arbeitsbericht Nr. 95/01

**Fragebogen schreiben mit
Microsoft WORD
für Windows Vers. 6.0**

Michael Schneid

Januar 1995

ZUMA
Quadrat B 2,1
Postfach 12 21 55
D-68072 Mannheim

Telefon: (0621) 12 46 - 226
Telefax: (0621) 12 46 - 100
Email: schneid@zuma-mannheim.de

1 Vorbemerkung	3
2 Die Dokumentvorlage "FRABOW6.DOT"	4
2.1 Symbolleiste.....	6
2.1.1 Symbolbutton "Anlegen eines neuen Dokuments"	7
2.1.2 Symbolbutton "Maßeinheit"	8
2.1.3 Symbolbutton "Zeilen duplizieren"	8
2.1.4 Symbolbutton "Zeile löschen"	8
2.1.5 Verschiedene Arten von Dokumentenansicht.....	9
2.1.5.1 Symbolbutton "Zoomen"	10
2.1.6 Symbolbutton "Trennungsstrich".....	10
2.1.7 Symbolbutton "Intervieweranweisungen"	11
2.1.8 Kategorien und Skalen.....	12
2.1.8.1 Kategorien:	13
2.1.8.1.1 Symbolbutton "Einzug"	16
2.1.8.1.2 Symbolbutton "Filterhinweis"	16
2.1.8.2 Skalen.....	17
2.1.8.2.1 Skalen mit Kästchen	17
2.1.8.2.2 Numerische Skalen	22
2.1.8.2.3 Erstellen von Rahmen	27
2.1.9 Symbolbutton "Druck"	30
2.2 Formatvorlage	30
3 Literatur:.....	32

1 Vorbemerkung

Schon seit einiger Zeit ist das Textverarbeitungsprogramm WORD für WINDOWS Vers. 6.0 verfügbar, und es ist an der Zeit, die Vorlage FRABO.DOT zum Erstellen von Fragebogen dieser neuen Version anzupassen (Die Vorlage FRABO.DOT wurde entwickelt, um das Schreiben von Fragebogen zu erleichtern).¹

Gegenüber der Vers. 2.0 wurden bei WORD für WINDOWS Vers. 6.0 (im folgenden kurz WINWORD genannt) nicht nur einige Funktionen, sondern auch einige Begrifflichkeiten verändert: anstelle des "Textbausteins" wird nun der Begriff "AutoText-Eintrag" verwendet; anstelle des Begriffs "Druckformat" gibt es nun die "Formatvorlage". Nur die Makros heißen weiterhin noch Makros.

Formatvorlagen, AutoText-Einträge und die Makros sind wichtige Hilfsmittel zum Schreiben von Fragebogen.

Formatvorlagen ähneln einer Schablone. Unterlegt man einen unformatierten Text mit einer Formatvorlage, dann formatiert WINWORD diesen Text entsprechend der Anweisungen, die in der Formatvorlage vorhanden sind (Bei den WINWORD-Versionen ist allerdings das Formatieren eines Textes im Vergleich zu den DOS-Versionen von WORD sehr viel leichter, da man mit Hilfe des Lineals und den darauf befindlichen Schiebeelementen den Text leicht gestalten kann).

Häufig verwendete Textabschnitte bzw. Textelemente (wie z.B. Standardfragen, Filterpfeile, Interviewerhinweise etc.) können als **AutoText-Einträge** gespeichert und bei Bedarf in jedem beliebigen Text und an jeder beliebigen Stelle im Dokument eingefügt werden.

Makros enthalten eine Abfolge bestimmter Tastenanschläge, bestimmter Befehle oder bestimmter Anweisungen. Wird das Makro aufgerufen, führt es der Reihe nach alle Befehle und Anweisungen aus, die es enthält. Da man somit nicht mehr jeden einzelnen Befehl und jede einzelne Anweisung eigens ausführen bzw. eingeben muß, reduziert sich die Zahl der Tastenanschläge, die für die Durchführung komplexer oder sich wiederholender Programmabläufe erforderlich sind, drastisch.

Bei WINWORD können Formatvorlagen, AutoText-Einträge, Makros und (ab der WINWORD-Version 6.0) sogar Symbolleisten in einer **Dokumentvorlage** abgespeichert werden. Eine Dokumentvorlage ist "...ein spezielles Dokument, das als Muster zur Erstellung anderer Dokumente derselben Art verwendet werden kann...". Dokumentvorlagen enthalten jene Formatierungen und Textteile, die in jedem Dokument verwendet werden können und verringern somit die zur Einrichtung eines Dokuments erforderliche Arbeit. Mit einer Dokumentvorlage kann man aber auch die Arbeitsumgebung für das Dokument festlegen. D.h. man kann festlegen, welche Befehle verfügbar sind, welche Symbolleisten zusätzlich zur Verfügung stehen und welche Tastenkombinationen den einzelnen Befehlen zugeordnet sind.

Dokumentvorlagen haben die Dateierweiterung .DOT. Jedes WORD-Dokument basiert grundsätzlich auf einer Vorlage, d.h. bei WINWORD ist es unmöglich ein Dokument zu erstellen, das nicht auf einer Vorlage basiert.

¹ Schneid, M. (1993), "Fragebogen schreiben mit WORD für Windows Vers. 2.0", ZUMA-Arbeitsbericht 93/08. Mannheim: ZUMA.

In der "Standard"-Dokumentvorlage NORMAL.DOT sind alle Elemente (AutoText-Einheiten, Formatvorlagen, Makros, Symbolleisten) enthalten, die global verfügbar sind. Auf diese globalen Elemente kann man grundsätzlich von jedem Dokument aus zugreifen.

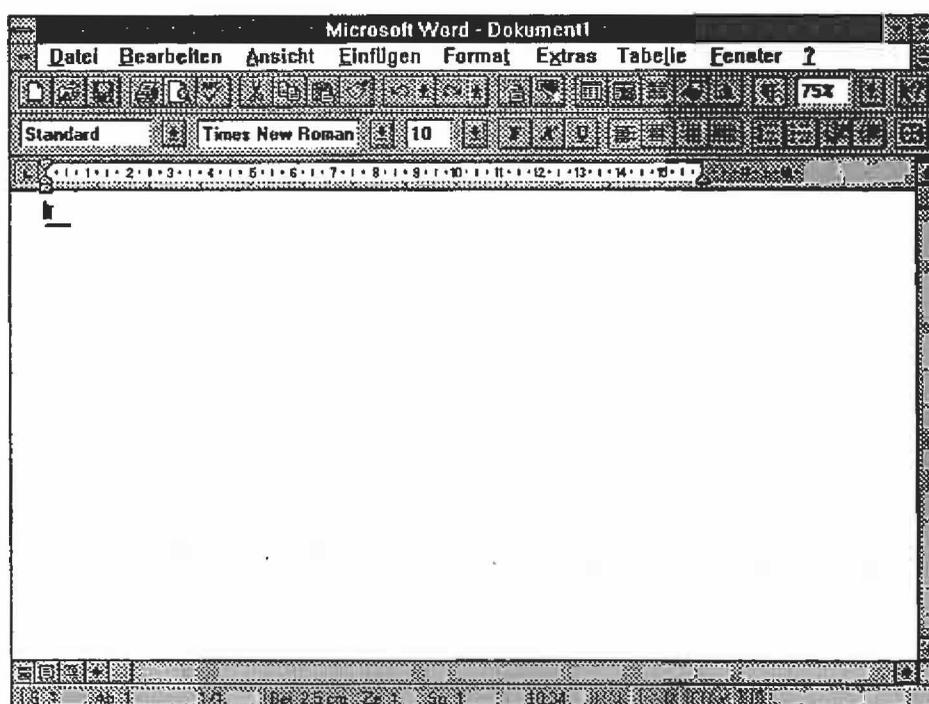
Die Standard-Dokumentvorlage NORMAL.DOT sollte übrigens nie gelöscht werden, da dadurch alle Textbausteine und Makros sowie alle Änderungen, die zur individuellen Einstellung von WORD vorgenommen wurden, verloren gehen.

Nachfolgend soll die Dokumentvorlage FRABOW6.DOT vorgestellt werden, die Hilfsfunktionen enthält, die das Erstellen von Fragebogen erleichtern. Die Dokumentvorlage FRABOW6.DOT wurde in der ZUMA-Feldabteilung von Michael Schneid erstellt. Es handelt sich dabei nicht um eine Vorlage, die standardmäßig fester Bestandteil von WINWORD ist.

2 Die Dokumentvorlage "FRABOW6.DOT"

Die Dokumentvorlage FRABOW6.DOT wurde speziell für das Schreiben von Fragebogen entwickelt. Sie enthält AutoText-Einträge, Makros und Formatvorlagen, mit denen Fragebogen schnell und ansprechend gestaltet werden können. Die Vorlage kopiert man am besten in das Verzeichnis, worin sich die Benutzer-Vorlagen befinden (mit der Befehlsfolge Extras, Optionen... und Dateiablage kann man feststellen, um welches Unterverzeichnis es sich dabei handelt).

Über die Befehlsfolge Datei, Neu... gelangt man in ein Dialogfeld, in dem die vorhandenen Dokumentvorlagen aufgeführt sind. Hier wählt man die Vorlage FRABOW6 (die Erweiterung DOT wird im Dialogfeld nicht angezeigt) aus und es erscheint die normale WINWORD-Arbeitsoberfläche:



Kurz eine Erläuterung der Arbeitsumgebung:

In der obersten Bildschirmzeile wird der Dokumentname mit dem Pfad angezeigt (Bei Anlage eines neuen Dokuments trägt dieses standardmäßig den Namen Dokumentx, wobei x eine Zahl zwischen 1 und 9 ist).

Darunter befindet sich die Menüzeile. Durch Anklicken eines Befehls werden die dazugehörigen Untermenüs geöffnet. Unter der Menüzeile befindet sich die Symbolleiste mit verschiedenen Symbolen, über die man mit Hilfe der Maus viele Befehle und Leistungsmerkmale ausführen kann. Wenn man mit dem Mauszeiger auf ein Symbol fährt, einen Augenblick wartet, erscheint ein Kurzhinweis ("Quick-Info") zu dem Symbol, und in der Statusleiste am unteren Bildschirmrand erscheint eine genauere Beschreibung.

Unterhalb der Symbolleiste ist die Formatierungs-Symbolleiste (früher unter dem Begriff "Formatierungsleiste" bekannt) angebracht. In ihr befinden sich die Formatvorlagen, die verfügbaren Schriften etc.

Wenn man in der Symbolleiste bzw. der Formatierungs-Symbolleiste mit der Maus zwischen die Symbole "fährt", die linke Maustaste drückt und die Maus in den Bildschirm zieht, kann man die Leiste frei auf dem Bildschirm plazieren.

Die Dokumentvorlage FRABOW6.DOT hat folgende Seiteneinteilung:

Papiergröße: Hochformat A4 (29,7 cm Länge und 21 cm Breite)

Einzug von oben:	1 cm
Einzug von unten:	1 cm
Einzug von links:	0,7 cm
Einzug von rechts:	0,7 cm
Bundsteg:	0 cm

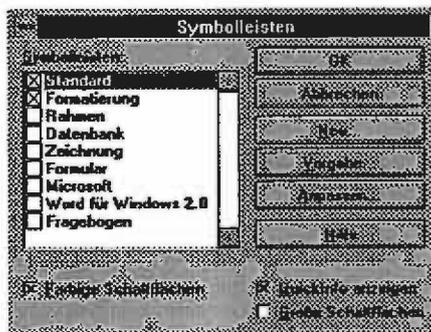
Der linke und rechte Einzug wurde bei FRABOW6.DOT nicht auf 0 cm gesetzt, da davon ausgegangen werden kann, daß der Ausdruck auf Laserdrucker erfolgt und diese Drucker nicht bis zum äußersten Rand drucken können. Selbstverständlich kann diese Seiteneinteilung jederzeit geändert werden.

Als Standard-Schriftart wurde bei FRABOW6.DOT die Times New Roman mit der Schriftgröße 12 festgelegt ².

² Bei dem von uns eingesetzten Laserdrucker handelt es sich um einen Brother HL8e. Da die Schrift Times auf diesem Drucker nicht installiert ist, wird sie als True Type-Schrift geladen. D.h. Dokumente in dieser Schrift werden als Grafiken ausgedruckt und die Dokumente können sehr groß sein. Auch der Druck solcher Dokumente dauert entsprechend lange. Der vorliegende Bericht hat ebenfalls die Schriftart Times New Roman und hat einen Umfang von nahezu 1,5 MB.

2.1 Symbolleiste

Gegenüber der Vorgängerversion können bei WINWORD Vers. 6.0 mit der Vorlage nicht nur Formatvorlagen, AutoText-Einträge usw., sondern auch Symbolleisten gespeichert werden. Für das Schreiben von Fragebogen wurde eine eigene Symbolleiste erstellt. Sofern diese Symbolleiste nicht auf dem Bildschirm vorhanden ist, kann sie über die Befehlsfolge Ansicht, Symbolleiste... aktiviert werden. Es erscheint dann das folgende Dialogfeld:



Klickt man das Kästchen vor der Symbolleiste "Fragebogen" an, dann erscheint die folgende Symbolleiste auf dem Bildschirm:



Nachfolgend eine Kurzbeschreibung der einzelnen Symbole auf der Symbolleiste "Fragebogen":



Aktivieren der Schaltfläche "Filter".
(Siehe Seite 16)



Aktivieren der Schaltfläche "Interviewer".
(Siehe Seite 11)



Aktivieren der Schaltfläche "Kategorien und Skalen".
(Siehe Seite 12)



Trennstrich einfügen
(Siehe Seite 10)



Einzug bei Kategorien verändern.
(Siehe Seite 16)



Aktivieren der Schaltfläche "Drucken".
(Siehe Seite 30)



Das Dokument kann variabel "gezoomt" werden.
(Siehe Seite 10)



Verwendung des gesamten Bildschirms durch Ausblenden aller Leisten. (Siehe Seite Fehler! Textmarke nicht definiert.)



Die Seite wird auf Seitenbreite dargestellt.
(Siehe Seite 9)



Aktivieren der Schaltfläche "Maßeinheit"
(Siehe Seite 8)



Duplizieren einer Tabellenzeile (Skala bzw. Kategorie).
(Siehe Seite 8)



Löschen einer Tabellenzeile (Skala bzw. Kategorie)
(Siehe Seite 8)



Aktivieren der Schaltfläche "Rahmen"
(Siehe Seite 27)



Anlegen eines neuen Dokuments auf der Basis der Vorlage FRABOW6.DOT. (Siehe Seite 7)

2.1.1 Symbolbutton "Anlegen eines neuen Dokuments"



Durch Anklicken des obigen Symbols wird ein neues Dokument angelegt, wobei als Dokumentvorlage automatisch FRABOW6.DOT verwendet wird. Das neue Dokument trägt den Namen Dokumentx (wobei x eine Zahl zwischen 1 und 9 ist).

2.1.2 Symbolbutton "Maßeinheit"



Bei WINWORD kann die Maßeinheit (Zoll, Zentimeter, etc.) über die Befehle **Extras**, **Optionen...**, **Allgemein** und **Maßeinheit** geändert werden. Möchte man auf schnellem Wege die Maßeinheit ändern, dann muß man lediglich das Symbol anklicken, worauf das folgende Dialogfeld erscheint:



Über diese Schaltfläche kann man nun die gewünschte Maßeinheit anklicken und mit OK bestätigen (Durch gleichzeitiges Drücken der ALT-Taste und dem unterstrichenen Zeichen im Dialogfeld kann ebenfalls das gewünschte Maß angewählt werden; mit ALT+P wird z.B. das Feld Pica aktiviert).

2.1.3 Symbolbutton "Zeilen duplizieren"



Mit diesem Befehl können Tabellenzeilen (z.B. bei Kategorien bzw. Skalen) schnell dupliziert werden. Der Befehl wird aber nur dann ausgeführt, wenn man sich innerhalb einer Tabelle befindet (andernfalls wird eine Fehlermeldung ausgegeben). Die Zeile, in der sich der Cursor befindet wird kopiert und nach dieser Zeile eingefügt. Alle Inhalte der Tabellenzeile werden dabei übernommen.

2.1.4 Symbolbutton "Zeile löschen"



Mit Hilfe dieses Symbols kann die Zeile in einer Tabelle, in der sich der Cursor befindet, komplett gelöscht werden. Auch dieser Befehl wird nur dann ausgeführt, wenn man sich in einer Tabelle befindet.

2.1.5 Verschiedene Arten von Dokumentenansicht

Bei WINWORD kann ein Dokument auf 5 unterschiedliche Arten am Bildschirm angezeigt werden. Da gibt es zum einen die **Normalansicht**. Diese ist die "Standard"-Dokumentenansicht, die sich am besten zum Eingeben von Text, für die Bearbeitung und das Formatieren von Text eignet. Durch Anklicken des äußersten linken Buttons am unteren Bildschirmrand wird das Dokument in dieser Ansicht dargestellt.

Weiterhin kann ein Dokument in der **Layoutansicht** angezeigt werden. Das Dokument wird dann so angezeigt, wie es auch ausgedruckt wird. Man kann dabei eine oder mehrere Seiten gleichzeitig auf dem Bildschirm betrachten, die Größe einer Seite auf dem Bildschirm vergrößern bzw. Verkleinern und Änderungen am Text und der Formatierung vornehmen. In die Layoutansicht kann man umschalten wenn man den Button rechts neben dem Symbol für die Normalansicht am unteren Bildschirmrand anklickt.

In der **Seitenansicht** werden die Seiten eines Dokuments ebenfalls in reduzierter Größe angezeigt. Man kann den Seitenwechsel überprüfen und ggfs. Änderungen am Text bzw. Den Formatierungen vornehmen. Zur Seitenansicht wechselt man, indem man den "zuständigen" Button auf der Standard-Symboleiste am oberen Bildschirmrand anklickt (rechts neben dem Druckersymbol).

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, das Dokument in der **Gliederungsansicht** anzuzeigen. Dazu klickt man den Button rechts neben dem Symbol für die Layoutansicht am unteren Bildschirmrand an oder man geht über die Befehlsfolge **Ansicht, Gliederung**. Bei der Gliederungsansicht kann man das Dokument auf Hauptüberschriften reduzieren oder auf Unterüberschriften erweitern. Texte lassen sich ganz einfach verschieben, indem man die Überschrift an eine andere Stelle verschiebt. (Es bietet sich an, einen Fragebogen mit Hilfe der Gliederung zu erstellen. Wenn man eine Frage mit einer Überschrift versieht, kann man in der Gliederungsansicht sehr schnell eine Frage an eine andere Stelle im Dokument verschieben).

Möchte man die Seiten eines Dokuments ohne "störende" Lineale und Symboleisten und andere Bildschirmelemente betrachten, dann bietet sich die Möglichkeit an, den **ganzen Bildschirm** zu nutzen. Dazu geht man entweder über die Befehlsfolge **Ansicht, Ganzer Bildschirm**. Oder man klickt lediglich auf der Symboleiste "Fragebogen" das folgende Symbol an:



Mit dem Symbolbutton "Seitenbreite" von der Symboleiste "Fragebogen" kann das Dokument bei nahezu jeder Dokumentansicht ganz auf den Bildschirm angezeigt werden:



2.1.5.1 Symbolbutton "Zoomen"



Bei WINWORD kann die angezeigte Seite vergrößert oder verkleinert dargestellt werden. Auf der Standard-Symbolleiste befindet sich ein Feld, in dem man die Größendarstellung verändern kann (Werte von 200%, 150%, 100%, ..., Seitenbreite). Man kann allerdings in feineren Prozentschritten die Darstellung vergrößern bzw. verkleinern, indem man über die Befehlsfolge **Ansicht, Zoom...** geht und im Feld Prozent einen Prozentwert eingibt.

Mit dem Symbol "Zoom" kann hingegen auf schnelle und einfache Weise die Größe des Dokuments sofort verändert werden, ohne mehrere Befehle aufrufen zu müssen. Dazu klickt man mit der linken Maustaste das Symbol an, worauf folgendes Schaltfeld erscheint (Symbolleiste "Fragebogen" waagrecht auf dem Bildschirm angeordnet):



Man muß nun lediglich die linke Maustaste gedrückt halten und dem Pfeil entlangfahren. Unterhalb des Pfeils wird im Kasten die Vergrößerungsstufe angezeigt (zwischen 25% und 200%). Läßt man die Maustaste los, dann wird das Dokument in der gewünschten Größe dargestellt.

2.1.6 Symbolbutton "Trennungsstrich"



Mit diesem Symbol kann in dem Dokument zwischen Fragen ein Trennungsstrich eingefügt werden. Nach Anklicken des Symbols wird sofort der AutoText-Element *Trennstrichfragen* in das Dokument eingefügt.

2.1.7 Symbolbutton "Intervieweranweisungen"



Durch Anklicken dieses Symbols wird ein Dialogfeld geöffnet, über das auf AutoText-Elemente zugegriffen werden kann, die Interviewerhinweise enthalten. Das Dialogfeld hat folgendes Aussehen:



Nach Anklicken des entsprechenden Feldes und Bestätigung der "OK-Taste" wird der AutoText-Element in das Dokument eingefügt.

Über das Dialogfeld können folgende Textteile in das Dokument eingefügt werden (*kursiv* = Name des AutoText-Elements):

Int: Nur eine Angabe (*Int_EineNennung*):

Interviewer: Nur eine Angabe möglich

Int: Mehrfachnennungen (*Int_Mehrfach*):

Interviewer: Mehrfachnennungen möglich

Int: Liste vorlegen (*Int_Liste*):

Interviewer: Bitte Liste xx vorlegen

Int: Kartenspiel (*Int_Kartenspiel*):

Interviewer: *xyyx* Kartenspiel mischen und vorlegen.

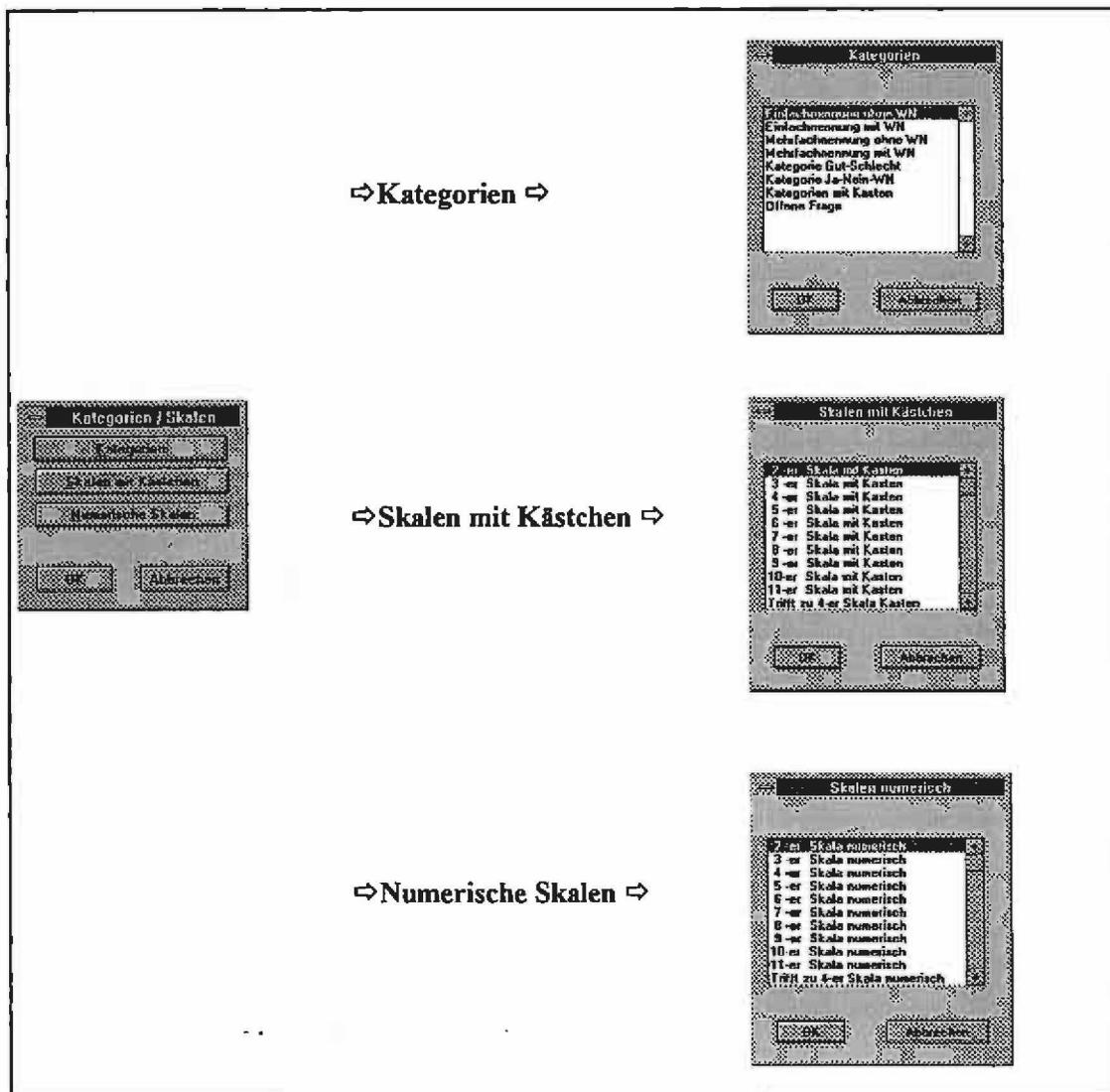
2.1.8 Kategorien und Skalen

Die Dokumentvorlage **FRABOW6.DOT** enthält eine Anzahl von AutoText-Elementen zum schnellen Einfügen von Kategorien und Skalen. Alle diese AutoText-Elemente basieren auf Tabellen.

Um ein Kategorienschema oder eine Skala in das Dokument einzufügen, muß zunächst das folgende Symbol Symbolleiste "Fragebogen" angeklickt werden:



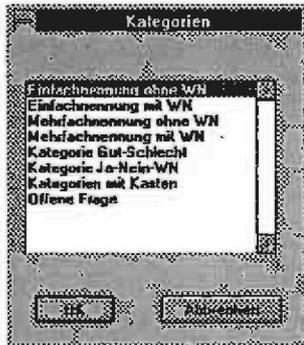
Es erscheint ein Dialogfeld mit drei Schaltflächen. Über diese Schaltflächen kann ausgewählt werden, ob man Kategorien, Skalen mit Kästchen oder numerische Skalen in den Text einfügen möchte.



2.1.8.1 Kategorien:

Für die Kategorien gibt es fertige AutoText-Elemente, die in das Dokument eingefügt werden können. Diese AutoText-Elemente für die Kategorien bestehen aus Tabellen mit jeweils 2 Spalten. In der ersten, linken Spalte wird der Text eingetragen und die Kategorienwerte. Die rechte Spalte ist für Filterhinweise vorgesehen.

Durch Anklicken der Schaltfläche "Kategorien" wird das folgende Dialogfeld geöffnet, aus dem das entsprechende AutoText-Element ausgewählt werden kann:



Nachfolgend sind die AutoText-Elemente aufgeführt, die über das Dialogfeld eingefügt werden können (*kursiv* = Name des AutoText-Elements):

Einfachnennung ohne W(eiß) N(icht) (*Kat_Einf*):

1. Kategorie	1
2. Kategorie	2
3. Kategorie	3
4. Kategorie	4
5. Kategorie	5
6. Kategorie	6
7. Kategorie	7
8. Kategorie	8

Einfachnennung mit WN (*Kat_Einf_WN*):

1. Kategorie	1
2. Kategorie	2
3. Kategorie	3
4. Kategorie	4
5. Kategorie	5
6. Kategorie	6
7. Kategorie	7
8. Kategorie	8

Weiß nicht 9

Mehrfachnennung ohne WN (*Kat_Mehr*):

1. Kategorie	1
2. Kategorie	1
3. Kategorie	1
4. Kategorie	1
5. Kategorie	1
6. Kategorie	1
7. Kategorie	1
8. Kategorie	1

Mehrfachnennung mit WN (*Kat_Mehr_WN*):

1. Kategorie	1
2. Kategorie	1
3. Kategorie	1
4. Kategorie	1
5. Kategorie	1
6. Kategorie	1
7. Kategorie	1
8. Kategorie	1

Weiß nicht 9

Kategorien Gut-Schlecht (*Gut_Schlecht_Kat*):

- Ja..... 1
- Nein..... 2

- Weiß nicht 9

Kategorien Ja-Nein-WN (*Ja_Nein_Kat*):

- sehr gut 1
- gut..... 2
- teils gut/teils schlecht 3
- schlecht 4
- sehr schlecht 5

Kategorien mit Kasten (*Kat_Kasten*):

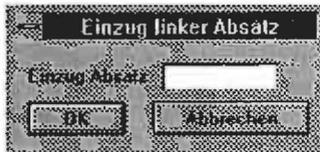
- 1. Kategorie
- 2. Kategorie
- 3. Kategorie
- 4. Kategorie
- 5. Kategorie
- 6. Kategorie
- 7. Kategorie
- 8. Kategorie

Offene Frage (*OffeneFrage*):

2.1.8.1.1 Symbolbutton "Einzug"



Absätze können auf schnelle Weise nach links bzw. rechts verschoben werden. Dazu geht man mit der Maus in die Liste der Kategorien, klickt danach das obige Symbol auf der Funktionsleiste an, worauf das folgende Dialogfeld erscheint:



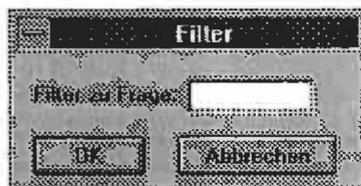
In das Feld "Einzug Absatz" trägt man nun das Abstandsmaß vom linken Seitenrand ein und bestätigt dies. Der Absatz wird dann entsprechend des eingegebenen Maßes verschoben. Befindet man sich in einer Tabelle, dann markiert das Makro die 'linken' Tabellenspalten mit den Kategorien und führt die Absatzänderung für die markierten Spalten so aus, daß der Kategorientext um den eingegebenen Wert eingezogen wird.

2.1.8.1.2 Symbolbutton "Filterhinweis"



Für einen Filterhinweis klickt man das Symbol "Filterhinweis" auf der Funktionsleiste an. Befindet sich der Cursor in einem Kategorienschema, dann springt der Cursor automatisch in die letzte Spalte der entsprechenden Zeile. Ist man außerhalb eines Kategorienschemas, dann wird die Meldung "Nicht in Tabelle. Weiter?" auf dem Bildschirm ausgegeben. Man kann nun mit der ESC-Taste (oder Anklicken von "Abbrechen") das weitere Vorgehen abbrechen oder mit RETURN (bzw. Anklicken von "OK") bestätigen.

Auf dem Bildschirm erscheint folgendes Dialogfeld:



In das Feld "Filter zu Frage" trägt man die Frage ein, zu der gefiltert werden soll. Im Dokument wird dann eingefügt ⇒ abc (wobei abc die Eingabe des Feldes ist). Der Filterhinweis wird in die letzte Spalte der Zeile eingefügt, wenn man sich in einem Kategorienschema befindet, ansonsten an der Stelle, wo sich der Cursor befindet.

Die Funktion "Filter setzen" greift auf den "Hilfs"-AutoText-Element *H_Pfeil* zurück (⇒).

2.1.8.2 Skalen

Die Druckformatvorlage **FRABOW6.DOT** enthält AutoText-Elemente mit Skalen mit Kästchen und numerische Skalen. Alle Skalen basieren auf Tabellen mit jeweils unterschiedlicher Anzahl von Spalten.

Möchte man die Skalen nach links oder rechts verschieben und sollen dabei die Spalten gleichgroße Abstände haben, dann bietet sich folgende schnelle Möglichkeit an :

Man schiebt die Maus auf eine Spaltenbegrenzungslinie. Sobald sich der Mauszeiger in einen Doppelpfeil ändert (↔), verschiebt man mit gedrückter Maustaste die Begrenzungslinie nach links oder rechts. Hält man dabei gleichzeitig die STRG- (bzw. CTRL-) Taste gedrückt, erhalten alle Spalten rechts neben der Begrenzungslinie die gleichen Abstände.

Beispiel:



Das obige Lineal zeigt z.B. eine Tabelle mit 3 Spalten. Die 1. Spalte geht bis 3,5 cm, die 2. Spalte liegt zwischen 3,5 und 7 cm und die 3. Spalte zwischen 7 und 14,5 cm. Sollen nun die beiden rechten Spalten gleich groß sein, dann schiebt man die Maus auf die 2. Begrenzungslinie, drückt die STRG-Taste und zieht die Begrenzungslinie mit der Maus etwas nach rechts und wieder auf den Ursprungspunkt zurück.

Die Skalen mit Kästen haben keinen Rahmen. Die numerischen Skalen besitzen einen Rahmen. Die Skalen können nachträglich noch mit der Funktion "Rahmen verändern" mit unterschiedlichen Rahmen versehen werden. Diese Funktion wird weiter hinten (siehe Seite 27) vorgestellt.

2.1.8.2.1 Skalen mit Kästchen

Die Dokumentvorlage **FRABOW6.DOT** enthält 10 Skalen mit Kästchen. Diese können über die folgende Dialogfeld ausgewählt und in das Dokument eingefügt werden:



Die verschiedenen Skalen sind nachfolgend aufgeführt (*kursiv* = Name des dazugehörigen AutoText-Elements):

2 -er Skala mit Kasten (*2er_Skala_Kast*):

1	2
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3 -er Skala mit Kasten (*3er_Skala_Kast*):

1		3
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4 -er Skala mit Kasten (*4er_Skala_Kast*):

1			4
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11-er Skala mit Kasten (11er_Skala_Kast):

1												11
	<input type="checkbox"/>											
	<input type="checkbox"/>											

Trifft zu 4-er Skala Kasten (Trifft_4Kast):

Trifft voll und ganz zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft überhaupt nicht zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Stimme zu 4-er Skala Kasten (Stimme_4Kast):

Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.1.8.2.2 Numerische Skalen

Neben den Skalen mit Kästchen sind in der Dokumentvorlage **FRABOW6.DOT** noch 10 numerische Skalen vorhanden. Die Breite der Skalen-Tabellen kann ebenfalls jederzeit geändert werden und auch die Rahmen lassen sich ändern.

Über das folgende Dialogfeld können die Skalen ausgewählt und in das Dokument eingefügt werden:



Nachfolgend sind die numerischen Skalen dargestellt, die direkt über die Schaltfläche ausgewählt werden können (Name des dazugehörigen AutoText-Elements ist *kursiv*).

2 -er Skala numerisch (*2er_Skala_Num*):

	1	2
	1	2
	1	2

3 -er Skala numerisch (3er_Skala_Num):

	1		3
	1	2	3
	1	2	3

4 -er Skala numerisch (4er_Skala_Num):

	1			4
	1	2	3	4
	1	2	3	4

5 -er Skala numerisch (5er_Skala_Num):

	1				5
	1	2	3	4	5
	1	2	3	4	5

6 -er Skala numerisch (6er_Skala_Num):

	1					6
	1	2	3	4	5	6
	1	2	3	4	5	6

7 -er Skala numerisch (7er_Skala_Num):

	1						7
	1	2	3	4	5	6	7
	1	2	3	4	5	6	7

8 -er Skala numerisch (8er_Skala_Num):

	1							8
	1	2	3	4	5	6	7	8
	1	2	3	4	5	6	7	8

9 -er Skala numerisch (9er_Skala_Num):

	1								9
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

10-er Skala numerisch (10er_Skala_Num):

	1									10
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

11-er Skala numerisch (11er_Skala_Num):

	1										11
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Trifft zu 4-er Skala numerisch (*Trifft_4Num*):

Trifft voll und ganz zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft überhaupt nicht zu
1	2	3	4
1	2	3	4

Stimme zu 4-er Skala numerisch (*Stimme_4Num*):

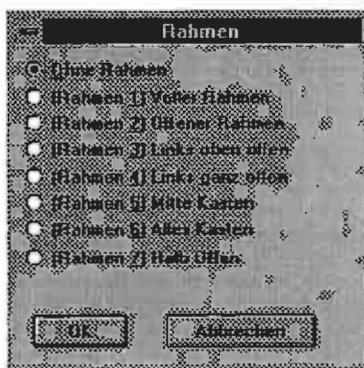
Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
1	2	3	4
1	2	3	4

2.1.8.2.3 Erstellen von Rahmen

Die Skalen bestehen aus Tabellen. Über die Funktion **Format, Rahmen** können Tabellen in unterschiedlichster Weise umrahmt werden. Man kann beispielsweise jede Tabellenzelle umrahmen oder nur bestimmte Zellen mit einem Rahmen versehen.



Mit Hilfe des obigen Symbols "Rahmen" auf der Funktionsleiste ist es möglich, auf schnellem Weg Skalen bzw. Itemlisten mit einem Rahmen zu versehen. Nach Anklicken des Symbols erscheint folgendes Dialogfeld:



Über dieses Dialogfeld werden Makros aufgerufen, die eine Skala mit einem ganz bestimmten Rahmen versehen (natürlich kann man über die WORD-Funktion **Format, Rahmen** immer noch die Tabellen mit einem ganz individuellen Rahmenschema versehen).

Um eine Skala mit einem Rahmen zu versehen, muß sich der Cursor innerhalb der Skalentabelle befinden. Ist dies nicht der Fall, wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Nachfolgend sind die verschiedenen Rahmenarten aufgeführt, die direkt über das Dialogfeld erzeugt werden können:

Ohne Rahmen:

	1					6
Kategorie 1	1	2	3	4	5	6
Kategorie 2	1	2	3	4	5	6

Voller Rahmen (Rahmen 1):

	1					6
Kategorie 1	1	2	3	4	5	6
Kategorie 2	1	2	3	4	5	6

Offener Rahmen (Rahmen 2):

	1					6
Kategorie 1	1	2	3	4	5	6
Kategorie 2	1	2	3	4	5	6

Links oben offen (Rahmen 3):

	1					6
Kategorie 1	1	2	3	4	5	6
Kategorie 2	1	2	3	4	5	6

Links ganz offen (Rahmen 4):

Kategorie 1

Kategorie 2

1					6
1	2	3	4	5	6
1	2	3	4	5	6

Mitte Kasten (Rahmen 5):

Kategorie 1

Kategorie 2

1					6
1	2	3	4	5	6
1	2	3	4	5	6

Alles Kasten (Rahmen 6):

Kategorie 1

Kategorie 2

	1					6
Kategorie 1	1	2	3	4	5	6
Kategorie 2	1	2	3	4	5	6

HalbOffen (Rahmen 7):

	1					6
Kategorie 1	1	2	3	4	5	6
Kategorie 2	1	2	3	4	5	6

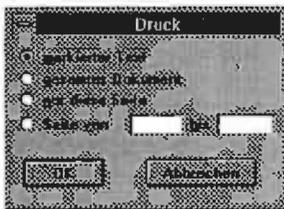
2.1.9 Symbolbutton "Druck"

Bei der Standard-Druckformatvorlage NORMAL.DOT bewirkt ein Anklicken des "Drucker"-Symbols auf der oberen Standard-Symboleiste, daß das gesamte Dokument ausgedruckt wird. Manchmal möchte man aber nur ein Teil des Dokuments ausdrucken. Bei WINWORD ist dies möglich über die Befehle Datei, Drucken....

Um auf schnellem Wege ein Dokument bzw. Teile eines Dokuments ausdrucken zu können, kann man nur das folgende Symbol auf der Symbolleiste "Fragebogen anklicken:



Es erscheint dann das folgende Dialogfeld:



Eingestellt ist hier die Option "markierter Text". Es kann aber auch ausgewählt werden, ob das gesamte Dokument, nur die aktuelle Seite oder eine Anzahl von Seiten ausgedruckt werden soll.

2.2 Formatvorlage

Da es bei WINWORD sehr viel leichter ist, Absätze zu formatieren (durch Verschieben der Einzüge auf dem Lineal, Setzen der Tabulatoren, Einsatz von Positionsrahmen), wurde darauf verzichtet eine Fülle von Druckformaten zu entwickeln, die beim Schreiben von Fragebogen eingesetzt werden können.

Es wurde nur das Druckformat *frage_lang* erstellt, das bei Fragen zum Einsatz kommen kann. Dieses Druckformat hat einen linken Einzug von 2,3 cm mit einem Einzug von -1,2 cm für die 1. Zeile.

Nachfolgend ein Beispiel für einen Fragetext ohne Druckformat *frage_lang* und mit unterlegtem Druckformat:

Fragetext ohne Druckformat:

1. Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?

Fragetext mit Druckformat *frage_lang*:

1. Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?

3 Literatur:

PORST, R. und M.Schneid (1992)

Fragebogen schreiben mit Microsoft WORD 5.0.

ZUMA-Arbeitsbericht Nr. 92/20.

Mannheim: ZUMA.

SCHNEID, M.

Fragebogen schreiben mit Microsoft WORD für WINDOWS Vers. 2.0

ZUMA-Arbeitsbericht Nr. 93/08.

Mannheim: ZUMA.

ZUMA-Arbeitsberichte

- 80/15 Gerhard Arminger, Willibald Nagl, Karl F. Schuessler
Methoden der Analyse zeitbezogener Daten. Vortragsskripten der ZUMA
Arbeitstagung vom 25.9. bis 5. 10. 79
- 81/07 Erika Brückner, Hans-Peter Kirschner, Rolf Porst, Peter Prüfer, Peter Schmidt
Methodenbericht zum "ALLBUS 1980"
- 81/19 Manfred Küchler, Thomas P. Wilson, Don H. Zimmerman
Integration von qualitativen und quantitativen Forschungsansätzen
- 82/03 Gerhard Arminger, Horst Busse, Manfred Küchler
Verallgemeinerte Lineare Modelle in der empirischen Sozialforschung
- 82/08 Glenn R. Carroll
Dynamic analysis of discrete dependent variables: A didactic essay
- 82/09 Manfred Küchler
Zur Messung der Stabilität von Wählerpotentialen
- 82/10 Manfred Küchler
Zur Konstanz der Recallfrage
- 82/12 Rolf Porst
"ALLBUS 1982" - Systematische Variablenübersicht und erste Ansätze zu
einer Kritik des Fragenprogramms
- 82/13 Peter Ph. Mohler
SAR - Simple AND Retrieval mit dem Siemens-EDT-
Textmanipulationsprogramm
- 82/14 Cornelia Krauth
Vergleichsstudien zum "ALLBUS 1980"
- 82/21 Werner Hagstotz, Hans-Peter Kirschner, Rolf Porst, Peter Prüfer
Methodenbericht zum "ALLBUS 1982"
- 83/09 Bernd Wegener
Two approaches to the analysis of judgments of prestige: Interindividual
differences and the general scale
- 83/11 Rolf Porst
Synopsis der ALLBUS-Variablen. Die Systematik des ALLBUS-
Fragenprogramms und ihre inhaltliche Ausgestaltung im ALLBUS 1980 und
ALLBUS 1982
- 84/01 Manfred Küchler, Peter Ph. Mohler
Qualshop (ZUMA-Arbeitstagung zum "Datenmanagement bei qualitativen
Erhebungsverfahren") - Sammlung von Arbeitspapieren und -berichten,
Teil I + II
- 84/02 Bernd Wegener
Gibt es Sozialprestige? Konstruktion und Validität der Magnitude-Prestige-
Skala
- 84/03 Peter Prüfer, Margrit Rexroth
Erfahrungen mit einer Technik zur Bewertung von Interviewerverhalten

- 84/04 Frank Faulbaum
Ergebnisse der Methodenstudie zur internationalen Vergleichbarkeit von Einstellungsskalen in der Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS) 1982
- 84/05 Jürgen Hoffmeyer-Zlotnik
Wohnquartiersbeschreibung. Ein Instrument zur Bestimmung des sozialen Status von Zielhaushalten
- 84/07 Gabriele Hippler, Hans-Jürgen Hippler
Reducing Refusal Rates in the Case of Threatening Questions: The "Door-in-the-Face" Technique
- 85/01 Hartmut Esser
Befragtenverhalten als "rationales Handeln" - Zur Erklärung von Antwortverzerrungen in Interviews
- 85/03 Rolf Porst, Peter Prüfer, Michael Wiedenbeck, Klaus Zeifang
Methodenbericht zum "ALLBUS 1984"
- 86/01 Dagmar Krebs
Zur Konstruktion von Einstellungsskalen im interkulturellen Vergleich
- 86/02 Hartmut Esser
Können Befragte lügen? Zum Konzept des "wahren Wertes" im Rahmen der handlungstheoretischen Erklärung von Situationseinflüssen bei der Befragung
- 86/03 Bernd Wegener
Prestige and Status as Function of Unit Size
- 86/04 Frank Faulbaum
Very Soft Modeling: The Logical Specification and Analysis of Complex Process Explanations with Arbitrary Degrees of Underidentification and Variables of Arbitrary Aggregation and Measurement Levels
- 86/05 Peter Prüfer, Margrit Rexroth (Übersetzung Dorothy Duncan)
On the Use of the Interaction Coding Technique
- 86/06 Hans-Peter Kirschner
Zur Kessler-Greenberg-Zerlegung der Varianz der Meßdifferenz zwischen zwei Meßzeitpunkten einer Panel-Befragung
- 86/07 Georg Erdmann
Ansätze zur Abbildung sozialer Systeme mittels nicht-linearer dynamischer Modelle
- 86/09 Heiner Ritter
Einige Ergebnisse von Vergleichstests zwischen den PC- und Mainframe-Versionen von SPSS und SAS
- 86/11 Günter Rothe
Bootstrap in generalisierten linearen Modellen
- 87/01 Klaus Zeifang
Die Test-Retest-Studie zum ALLBUS 1984 - Tabellenband
- 87/02 Klaus Zeifang
Die Test-Retest-Studie zum ALLBUS 1984 - Abschlußbericht
- 87/04 Barbara Erbslöh, Michael Wiedenbeck
Methodenbericht zum "ALLBUS 1986"
- 87/05 Norbert Schwarz, Julia Bienias
What Mediates the Impact of Response Alternatives on Behavioral Reports?

- 87/06 Norbert Schwarz, Fritz Strack, Gesine Müller, Brigitte Chassein
The Range of Response Alternatives may determine the Meaning of the Question: Further Evidence on Informative Functions of Response Alternatives
- 87/07 Fritz Strack, Leonard L. Martin, Norbert Schwarz
The Context Paradox in Attitude Surveys: Assimilation or Contrast?
- 87/08 Gudmund R. Iversen
Introduction to Contextual Analysis
- 87/09 Seymour Sudman, Norbert Schwarz
Contributions of Cognitive Psychology to Data Collection in Marketing Research
- 87/10 Norbert Schwarz, Fritz Strack, Denis Hilton, Gabi Naderer
Base-Rates, Representativeness, and the Logic of Conversation
- 87/11 George F. Bishop, Hans-Jürgen Hippler, Norbert Schwarz, Fritz Strack
A Comparison of Response Effects in Self-Administered and Telephone Surveys
- 87/12 Norbert Schwarz
Stimmung als Information. Zum Einfluß von Stimmungen und Emotionen auf evaluative Urteile
- 88/01 Antje Nebel, Fritz Strack, Norbert Schwarz
Tests als Treatment: Wie die psychologische Messung ihren Gegenstand verändert
- 88/02 Gerd Bohner, Herbert Bless, Norbert Schwarz, Fritz Strack
What Triggers Causal Attributions? The Impact of Valence and Subjective Probability
- 88/03 Norbert Schwarz, Fritz Strack
The Survey Interview and the Logic of Conversation: Implications for Questionnaire Construction
- 88/04 Hans-Jürgen Hippler, Norbert Schwarz
"No Opinion"-Filters: A Cognitive Perspective
- 88/05 Norbert Schwarz, Fritz Strack
Evaluating One's Life: A Judgment of Subjective Well-Being
- 88/06 Norbert Schwarz, Herbert Bless, Gerd Bohner, Uwe Harlacher, Margit Kellenbenz
Response Scales as Frames of Reference: The Impact of Frequency Range on Diagnostic Judgments
- 88/07 Michael Braun
ALLBUS-Bibliographie (7. Fassung, Stand: 30.6.88)
- 88/08 Günter Rothe
Ein Ansatz zur Konstruktion inferenzstatistisch verwertbarer Indices
- 88/09 Ute Hauck, Reiner Trometer
Methodenbericht International Social Survey Program - ISSP 1987
- 88/10 Norbert Schwarz
Assessing frequency reports of mundane behaviors: Contributions of cognitive psychology to questionnaire construction
- 88/11 Norbert Schwarz, B. Scheuring (sub.)
Judgments of relationship satisfaction: Inter- and intraindividual comparison strategies as a function of questionnaire structure
- 88/12 Rolf Porst, Michael Schneid
Ausfälle und Verweigerungen bei Panelbefragungen - Ein Beispiel -

- 88/13 Cornelia Züll
SPSS-X. Anmerkungen zur Siemens BS2000 Version
- 88/14 Michael Schneid
Datenerhebung am PC - Vergleich der Interviewprogramme "internerv+" und "THIS"
- 88/15 Norbert Schwarz, Bettina Scheuring
Die Vergleichsrichtung bestimmt das Ergebnis von Vergleichsprozessen: Ist - Idealdiskrepanzen in der Partnerwahrnehmung
- 88/16 Norbert Schwarz, Bettina Scheuring
Die Vergleichsrichtung bestimmt das Ergebnis von Vergleichsprozessen: Ist-Idealdiskrepanzen in der Beziehungsbeurteilung
- 89/01 Norbert Schwarz, George F. Bishop, Hans-J. Hippler, Fritz Strack
Psychological Sources of Response Effects in Self-Administered And Telephone Surveys
- 89/02 Michael Braun, Reiner Trometer, Michael Wiedenbeck
Methodenbericht. Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften - ALLBUS 1988
- 89/03 Norbert Schwarz
Feelings as Information: Informational and Motivational Functions of Affective States
- 89/04 Günter Rothe
Jackknife and Bootstrap: Resampling-Verfahren zur Genauigkeitsschätzung von Parameterschätzungen
- 89/05 Herbert Bless, Gerd Bohner, Norbert Schwarz und Fritz Strack
Happy and Mindless? Moods and the Processing of Persuasive Communications
- 89/06 Gerd Bohner, Norbert Schwarz und Stefan E. Hormuth
Die Stimmungs-Skala: Eine deutsche Version des "Mood Survey" von Underwood und Froming
- 89/07 Ulrich Mueller
Evolutionary Fundamentals of Social Inequality, Dominance and Cooperation
- 89/08 Robert Huckfeldt
Noncompliance and the Limits of Coercion: The Problematic Enforcement of Unpopular Laws
- 89/09 Peter Ph. Mohler, Katja Frehsen und Ute Hauck
CUI - Computerunterstützte Inhaltsanalyse. Grundzüge und Auswahlbibliographie zu neueren Anwendungen
- 89/10 Cornelia Züll, Peter Ph. Mohler
Der General Inquirer III - Ein Dinosaurier für die historische Forschung
- 89/11 Fritz Strack, Norbert Schwarz, Brigitte Chassein, Dieter Kern, Dirk Wagner
The Salience of Comparison Standards and the Activation of Social Norms: Consequences for Judgments of Happiness and their Communication
- 89/12 Jutta Kreiselmaier, Rolf Porst
Methodische Probleme bei der Durchführung telefonischer Befragungen: Stichprobenziehung und Ermittlung von Zielpersonen, Ausschöpfung und Nonresponse, Qualität der Daten
- 89/13 Rainer Mathes
Modulsystem und Netzwerktechnik. Neuere inhaltsanalytische Verfahren zur Analyse von Kommunikationsinhalten

- 89/14 Jutta Kreiselmeier, Peter Prüfer, Margrit Rexroth
Der Interviewer im Pretest. Evaluation der Interviewerleistung und Entwurf eines neuen Pretestkonzepts. April 1989
- 89/15 Henrik Tham
Crime as a Social Indicator
- 89/16 Ulrich Mueller
Expanding the Theoretical and Methodological Framework of Social Dilemma Research
- 89/17 Hans-J. Hippler, Norbert Schwarz, Elisabeth Noelle-Neumann
Response Order Effects in Dichotomous Questions: The Impact of Administration Mode
- 89/18 Norbert Schwarz, Hans-J. Hippler, Elisabeth Noelle-Neumann, Thomas Münkel
Response Order Effects in Long Lists: Primacy, Recency, and Asymmetric Contrast Effects
- 89/19 Wolfgang Meyer
Umweltberichterstattung in der Bundesrepublik Deutschland
- 89/20 Michael Braun, Reiner Trometer
ALLBUS Bibliographie (8. Fassung, Stand: 30.6.1989)
- 89/21 Günter Rothe
Gewichtungen zur Anpassung an Statusvariablen. Eine Untersuchung am ALLBUS 1986
- 89/22 Norbert Schwarz, Thomas Münkel, Hans-J. Hippler
What determines a "Perspective"? Contrast Effects as a Function of the Dimension Tapped by Preceding Questions
- 89/23 Norbert Schwarz, Andreas Bayer
Variationen der Fragenreihenfolge als Instrument der Kausalitätsprüfung: Eine Untersuchung zur Neutralisationstheorie devianten Verhaltens
- 90/01 Norbert Schwarz, Andreas Bayer
Assimilation and Contrast Effects in Part-Whole Question Sequences: A Conversational Logic Analysis
- 90/02 Norbert Schwarz, Fritz Strack, Hans-J. Hippler, George Bishop
The Impact of Administration Mode on Response Effects in Survey Measurement
- 90/03 Norbert Schwarz, Herbert Bless, Gerd Bohner
Mood and Persuasion: Affective States Influence the Processing of Persuasive Communications
- 90/04 Michael Braun, Reiner Trometer
ALLBUS-Bibliographie 90
- 90/05 Norbert Schwarz, Fritz Strack
Context Effects in Attitude Surveys: Applying Cognitive Theory to Social Research
- 90/06 Norbert Schwarz, Herbert Bless, Fritz Strack, Gisela Klumpp, Annette Simons
Ease of Retrieval as Information: Another Look at the Availability Heuristic
- 90/07 Norbert Schwarz, Fritz Strack, Hans-J. Hippler
Kognitionspsychologie und Umfrageforschung: Themen und Befunde eines interdisziplinären Forschungsgebietes
- 90/08 Norbert Schwarz, Hans-J. Hippler
Response Alternatives: The Impact of their Choice and Presentation Order

- 90/09 Achim Koch
Externe Vergleichsdaten zum ALLBUS 1984, 1986, 1988
- 90/10 Norbert Schwarz, Bärbel Knäuper, Hans-J. Hippler, Elisabeth Noelle-Neumann, Leslie Clark
Rating Scales: Numeric Values May Change the Meaning of Scale Labels
- 91/01 Denis J. Hilton
Conversational Inference and Rational Judgment
- 91/02 Denis J. Hilton
A Conversational Model of Causal Explanation
- 91/03 Mood Effects on Interpersonal Preferences: Evidence for Motivated Processing Strategies
- 91/04 Joseph P. Forgas
Affective Influences on Interpersonal Perception
- 91/05 Norbert Schwarz, Herbert Bless
Constructing Reality and Its Alternatives: An Inclusion/Exclusion Model of Assimilation and Contrast Effects in Social Judgment
- 91/06 Herbert Bless, Roland F. Fellhauer, Gerd Bohner, Norbert Schwarz
Need for Cognition: Eine Skala zur Erfassung von Engagement und Freude bei Denkaufgaben
- 91/07 Norbert Schwarz, Bärbel Knäuper, E. Tory Higgins
Der Einfluß von Rangordnungsaufgaben auf nachfolgende Denkprozesse: Zur Aktivierung prozeduraler Sets
- 91/08 Bettina Scheuring, Norbert Schwarz
Selbstberichtete Verhaltens- und Symptommhäufigkeiten: Was Befragte aus Antwortvorgaben des Fragebogens lernen
- 91/09 Norbert Schwarz, Herbert Bless
Scandals and the Public's Trust in Politicians: Assimilation and Contrast Effects
- 91/10 Rolf Porst
Ausfälle und Verweigerungen bei einer telefonischen Befragung
- 91/11 Uwe Blien, Heike Wirth, Michael Müller
Identification risk for microdata stemming from official statistics
- 91/12 Petra Beckmann
Methodological Report ISSP 1989
- 91/13 Martina Wasmer, Achim Koch, Michael Wiedenbeck
Methodenbericht zur "Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften" (ALLBUS) 1990
- 91/14 Uwe Blien, Oded Löwenbein
Einkommensanalysen auf der Grundlage amtlicher Daten und Umfragedaten: Ergebnisse zur betrieblichen Seniorität und Arbeitslosigkeit
- 91/15 Petra Beckmann, Peter Mohler, Rolf Uher
ISSP Basic Information on the ISSP Data Collection 1985 -1994
- 91/16 Norbert Schwarz
In welcher Reihenfolge fragen? Kontexteffekte in standardisierten Befragungen
- 91/17 Ellen D. Riggle, Victor C. Ottati, Robert S. Wyer, Jr., James Kuklinski, Norbert Schwarz
Bases of Political Judgments: The Role of Stereotypic and Non-stereotypic Information

- 91/18 Dagmar Krebs
Was ist sozial erwünscht? Der Grad sozialer Erwünschtheit von Einstellungssitens
- 91/19 Michael Braun, Reiner Trometer
ALLBUS-Bibliographie
- 91/20 Michael Schneid
Einsatz computergestützter Befragungssysteme in der Bundesrepublik Deutschland
- 91/21 Rolf Porst, Michael Schneid
Software-Anforderungen an computergestützte Befragungssysteme
- 91/22 Ulrich Mueller
The Reproductive Success of the Elites in Germany, Great Britain, Japan and the USA during the 19th and 20th Century
- 92/01 P.H. Hartmann, B. Schimpl-Neimanns
Zur Repräsentativität sozio-demographischer Merkmale des ALLBUS - multivariate Analysen zum Mittelschichtbias der Umfrageforschung
- 92/02 Gerd Bohner, Kimberly Crow, Hans-Peter Erb, Norbert Schwarz
Affect and Persuasion: Mood Effects on the Processing of Message Content and Context Cues and on Subsequent Behavior
- 92/03 Herbert Bless, Gerd Bohner, Traudel Hild, Norbert Schwarz
Asking Difficult Questions: Task Complexity Increases the Impact of Response Alternatives
- 92/04 Wolfgang Bandilla, Siegfried Gabler, Michael Wiedenbeck
Methodenbericht zum DFG-Projekt ALLBUS Baseline-Studie
- 92/05 Frank Faulbaum
Von der Variablenanalyse zur Evaluation von Handlungs- und Prozeßzusammenhängen
- 92/06 Ingwer Borg
Überlegungen und Untersuchungen zur Messung der subjektiven Unsicherheit der Arbeitsstelle
- 92/07 Ingwer Borg, Michael Braun
Arbeitsethik und Arbeitsinvolvement als Moderatoren der psychologischen Auswirkungen von Arbeitsunsicherheit
- 92/08 Eleanor Singer, Hans-Jürgen Hippler, Norbert Schwarz
Confidentiality Assurances in Surveys: Reassurance or Threat?
- 92/09 Herbert Bless, Diane M. Mackie, Norbert Schwarz
Mood Effects on Attitude Judgments: The Independent Effects of Mood before and after Message Elaboration
- 92/10 Ulrich Mueller, Carola Schmid
Ehehäufigkeit und Fruchtbarkeit weiblicher Mitglieder der deutschen Elite
- 92/11 Herbert Bless, Fritz Strack, Norbert Schwarz
The Informative Functions of Research Procedures: Bias and the Logic of Conversation
- 92/12 Norbert Schwarz, Herbert Bless, Michaela Wänke
Subjective Assessment and Evaluation of Change: Lessons from Social Cognition Research
- 92/13 Norbert Schwarz, Hans-J. Hippler
Buffer Items: When Do They Buffer and When Don't They?

- 92/14 Hans-J. Hippler, Norbert Schwarz
The Impact of Administration Modes on Response Effects in Surveys
- 92/15 Michaela Wänke, Norbert Schwarz
Comparative Judgments: How the Direction of Comparison Determines the Answer
- 92/16 Michael Braun, Reiner Trometer
ALLBUS-Bibliographie (11. Fassung, Stand: 30.6.1992)
- 92/17 Anke Nau, Rolf Porst
Projektbericht ZUMA-Methodenpanel Teil 1: Konzeption, Vorbereitung und Durchführung
- 92/18 Michael Schneid
Handbuch ZUMA-Feldsteuerungsprogramm
- 92/19 Paul Lüttinger, Bernhard Schimpl-Neimanns
Amtliche Bildungsstatistik und empirische Sozialforschung
- 92/20 Rolf Porst, Michael Schneid
Fragebogenschreiben mit Microsoft WORD 5.0: Druckformate, Textbausteine und Makros zur effizienten Gestaltung von Fragebogen
- 92/21 Michael Braun, Jacqueline Scott, Duane F. Alwin
Economic Necessity or Self-Actualization? Attitudes toward Women's Labor-force Participation in the East and West
- 92/22 Duane F. Alwin, Michael Braun, Jacqueline Scott
The Separation of Work and the Family: Attitudes Towards Women's Labour-Force Participation in Germany, Great Britain, and the United States
- 92/23 Michaela Wänke, Norbert Schwarz, Herbert Bless
The Availability Heuristic Revisited: Experienced Ease of Retrieval in Mundane Frequency Estimates
- 93/01 Michael Braun, Carmen Eilinghoff, Siegfried Gabler, Michael Wiedenbeck
Methodenbericht zur Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS) 1992
- 93/02 Michael Häder, Sabine Novossadeck
Einstellungsdynamik in Ostdeutschland. Auswertung von Wiederholungsuntersuchungen zur individuellen Bewältigung des sozialen Wandels
- 93/03 Norbert Schwarz
Judgment in a Social Context: Biases, Shortcomings, and the Logic of Conversation
- 93/04 Norbert Schwarz, Michaela Wänke, Herbert Bless
Subjective Assessments and Evaluations of Change: Some Lessons from Social Cognition Research
- 93/05 Norbert Schwarz
Context Effects in Attitude Measurement
- 93/06 Reiner Trometer
Die Operationalisierung des Klassenschemas nach Goldthorpe im ALLBUS
- 93/07 Carola Schmid
Der Zugang zu den Daten der Demographie
- 93/08 Michael Schneid
Fragebogenschreiben mit Word für Windows

- 93/09 Achim Koch
Die Nutzung demographischer Informationen in den Veröffentlichungen mit ALLBUS-Daten
- 93/10 Helmut Schröder
Über den Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Zufriedenheit: "Eine kommunale Seniorenbefragung"
- 93/11 Michael Braun, Reiner Trometer
ALLBUS-Bibliographie, 12. Fassung, Stand: 30.9.93
- 93/12
- 93/13 Steven E. Finkel, Peter R. Schrott
Campaign Effects on Voter Choice in the German Election of 1990
- 93/14 Jürgen Hoffmeyer-Zlotnik, Dagmar Krebs
Subjektive Statuszuweisung; Objektive Schichtmessung
- 93/15 Dagmar Krebs
Richtungseffekte von Itemformulierungen
- 93/16 Dagmar Krebs
Social Desirability: The collective conscience? Judging the degree of social desirability in attitude items
- 93/17 Bernhard Krüger, Heiner Ritter, Cornelia Züll
SPSS Einsatz auf unterschiedlichen Plattformen in einem Netzwerk: Daten und Ergebnisaustausch
- 94/01 Jürgen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik, Michael Wiedenbeck
Überlegungen zu Sampling, Qualitätsprüfung und Auswertung von Daten aus Teilpopulationen
- 94/02 Michael Häder, Sabine Häder
Die Grundlagen der Delphi-Methode: - Ein Literaturbericht -
- 94/03 Sabine Häder
Auswahlverfahren bei Telefonumfragen
- 94/04 Peter Prüfer, Margrit Rexroth
Ein Verfahren zur Erfassung von Erhebungsproblemen bei Interviews der Hauptstudie
- 94/05 Michael Häder, Sabine Häder
Ergebnisse einer Experimentellen-Studie zur Delphi-Methode
- 94/06 Bernhard Schimpl-Neimanns, Heike Wirth
Bestandsaufnahme und Nutzungsmöglichkeiten amtlicher Mikrodaten der DDR für Sekundäranalysen zur Bildungs- und Einkommensungleichheit
- 94/07 Norbert Schwarz, Hans-J. Hippler
Subsequent Questions May Influence Answers to Preceding Questions in Mail Surveys
- 94/08 Norbert Schwarz, Hans-J. Hippler
The Numeric Values of Rating Scales: A Comparison of their Impact in Mail Surveys and Telephone Interviews
- 94/09 Norbert Schwarz
Cognition, Communication, and Survey Measurement: Some Implications for Contingent Valuation Surveys
- 94/10 Michael Braun, Reiner Trometer
ALLBUS Bibliographie (13. Fassung, Stand 30.8.94)

94/11

Achim Koch, Siegfried Gabler, Michael Braun
Konzeption und Durchführung der allgemeinen
Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften
(ALLBUS) 1994